
Tätigkeitsbericht des Hauptvereins

Am 28. Mai 1930 nahm Herr Drescher an der Hauptversammlung des Landesvereins Schlesien im A. D. J. V. in Breslau nach Aufforderung Stellung zu der Frage des Abschusses von Bussard-Fasan-Spezialisten. Er kam zu dem Schluß, daß gegen eine begründete Eingabe zum Abschuß in diesem Falle nichts einzuwenden sei.

Der Verein wurde an den Hauptversammlungen Nieder- und Oberschlesischer Tierschutzvereine durch Mitglieder vertreten. An der O. S.-Tagung interessierte die Ornithologen besonders die Katzenfrage und die Ergebnisse der Storchzählung von Herrn Prof. Dr. Brinkmann. Sie sind 1930 als Sonderbericht im Verlag „Der Oberschlesier“, Oppeln, veröffentlicht.

Der Vorsitzende verhandelte mehrfach mit den Tierschutzverbänden, ferner mit dem Landesverein Schlesien im A. D. J. V. und der Landwirtschaftskammer Oberschlesien wegen Ersatz der toten Schutzzäune längs der Eisenbahnen und Kunststraßen durch lebende Hecken und regte an, Modelle von richtig verschnittenen Hecken in den betreffenden Ausstellungen zu zeigen. Der Preußische Minister für L. D. F. antwortete am 5. 7. 30: Die Deutsche Reichsbahngesellschaft hatte den Reichsbahndirektionen bereits vor einigen Jahren eine vermehrte Herstellung lebender Hecken zum Schutze gegen Schneeeverwehungen nahegelegt. Sie wird prüfen, ob sich noch weitere Maßnahmen empfehlen.

Der Verein beteiligte sich am 28./29. Juni 1930 durch Beschickung einer ganzen Kojе mit Präparaten aus der Sammlung Drescher an der Ausstellung der Landwirtschaftskammer in Oppeln, und wurde hierbei von Herrn Woesler, Oppeln, tatkräftig unterstützt. Gleichzeitig hatte Herr Polizeioberstleutnant Jitschin eine sehr reichhaltige Zusammenstellung von Vogelschutzgeräten ausgestellt. Leider wurde in der Presse von unserer Ausstellung keine Notiz genommen.

Die Strehlemer und Neisser Tierschutzvereine sandten ihre sehr interessanten Berichte ein, aus denen zu entnehmen ist, daß dem Vogelschutz große Beachtung geschenkt wird.

Vom 8.—12. April 31 tagte in Berlin der vom Deutschen Ausschuß veranstaltete 4. Deutsche Naturschutztag. Mit der Tagung war eine vom Provinzialkommissar für Naturdenkmalpflege von Oberschlesien, Herrn Prof. Eisenreich, zusammengebrachte Naturschutzausstellung verbunden, an welcher sich der Verein beteiligte. Das Ausstellungsmaterial wurde vom Vorsitzenden aus der Sammlung Drescher zusammengestellt. Die Aufstellung übernahm unser Ausschußmitglied Herr Prof. Dr. Brinkmann, welcher berichtete, daß die Ausstellung einen sehr vorteilhaften Eindruck gemacht hat.

An den Herrn Direktor der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege i. Pr. Herrn Prof. Dr. Schoenichen, wurde von uns eine Eingabe eingereicht: „Der kommende 5. Deutsche Naturschutztag möge in einer Stadt der Provinzen Schlesien abgehalten werden.“

Die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege i. Pr. beging am 10. 4. 31 im großen Saal des früheren Herrenhauses in Berlin die Feier ihres

25jährigen Bestehens. Unser Verein wurde an der Tagung und an der Feier durch unseren 2. Vorsitzenden, Herrn Dr. Herr, Görlitz, vertreten.

Der Verein unterstützt eine Eingabe unseres Ausschußmitgliedes Herrn Dobrick, welcher Vorschläge zur Erleichterung der Schwierigkeiten macht, die durch die neue Vogelschutzverordnung für den Handel entstanden sind. Die Vorschläge beziehen sich auf die Durchführung einer polizeilich überwachten Beringung der Handelsvögel und auf die Forderung, daß die Vogelhändler einen Eignungsnachweis beizubringen haben. Die Vogelwarten haben hierzu Stellung genommen, jedoch ist infolge der schwierigen Materie noch kein Beschluß zu fassen.

Auf eine Eingabe des Verbandes oberschlesischer Tierschutzvereine, die Singvogeleinfuhr betreffend, antwortete der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft: „Die Bestrebungen nach dem Erlaß eines Einfuhrverbotes für die bei uns geschützten Singvögel wurden von mir aufmerksam verfolgt. Ich werde bemüht bleiben, eine für alle Teile befriedigende Regelung der Frage bei der Erneuerung der Internationalen Convention zum Schutze der Singvögel zu erreichen“. Da der Reichstag aufgelöst wurde, wurde die Petition unerledigt zurückgesandt.

Die im 1. Teil des Berichtes, Seite VII erwähnte Stellungnahme gegen die Eingabe des Bundes für Katzenchutz und Katzenzucht E. V. Dresden, wurde vom Reichstage infolge dessen Auflösung ebenfalls als unerledigt zurückgesandt.

Neuanlagen von Vogelschutzgehölzen wurden bekannt aus Landeshut bei Dittersbach, Lichtenau bei Lauban, von einigen Gütern bei Militsch, im Stadtpark Münsterberg und im Kreise Cosel O.-S. Weitere größere Anlagen sind in Oberschlesien in Vorbereitung.

Das Revier unseres Mitgliedes Herrn Forstmeister Dr. Freih. v. Vietinghoff-Riesch, Neschwitz i. Sa. ist als Vogelschutzstation erklärt und unser Mitglied geworden. Wir begrüßen es deshalb ganz besonders freudig, weil wir schon mehrfach Gelegenheit hatten, die tieferschürfenden Arbeiten des Leiters kennen zu lernen.

Es liefen beim Vorstand Beschwerden über Abholzungen im Südpark, Breslau, ein. Die Gartenverwaltung antwortete daraufhin, daß es sich nur um Ausholungen von Dickichten handele.

Herr cand. zool. Sturm, Greifswald, führt in unserem Auftrage auf der Greifswalder Oie ornithologische Studien aus.

Herr Dr. Glasewaldt, Berlin-Schöneberg, versandte an schlesische Beobachter Fragebogen mit der Bitte, darin das Brutvorkommen von Schrei-See- und Fischadler, Wander- und Baumfalk, Roten Milan, Wespenbussard, Kranich, Schwarzstorch, Blaurake und Wiedehopf zu melden. Die Herren, welche Fragebogen erhalten haben, werden gebeten, ihre Meldungen gleichzeitig unserem Generalsekretär Herrn Dr. Schlott, Breslau, Sternstraße 21 mitzuteilen.

Der Provinzialkommissar für Naturdenkmalpflege in O.-S., Herr Prof. Eisenreich, teilte am 6. 5. 30 mit, daß nach Bericht des Herrn Landrates von Leobschütz der Bestand der Schleiereulen übermäßig zugenommen habe, so daß eine Gefahr für die Singvögel vorliege, und bittet um Äußerung. Der Verein begrüßte die Zunahme mit Freuden.

Herr F. Briest, Boltenhagen bei Grimmen, bat den Vorsitzenden Herrn Drescher um Unterstützung bei seinen Untersuchungen, die feststellen sollen,

ob die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche durch Strich- und Wandervogel, insbesondere Krähen, herbeigeführt wird. Ein Bericht liegt noch nicht vor.

Der Verein wurde gelegentlich der Beuthener Tagung als Mitglied in die Vereinigung für Oberschlesische Heimatkunde aufgenommen, dessen Vorsitzender Herr Regierungsdirektor Dr. Weigel, Oppeln, und dessen Hauptgeschäftsführer Herr Rektor Mücke, Groß-Strehliß, sind. Der Vorsitzende, Herr Drescher, nahm an der Hauptversammlung am 21. Januar 1931 in Oppeln teil.

Der Verein wurde eingeladen, nahm teil, gratulierte oder kondulierte gelegentlich folgender uns bekannt gewordener Veranlassungen:

Der Verein für Naturkunde in Liegnitz beging unter Vorsitz von Herrn Konrektor Göldner im Oktober 30 seine 25-Jahr-Feier. Unser Verein wurde durch Herrn Oberstudienrat Dr. Neumann vertreten.

Unser Mitglied, der bekannte Schriftsteller Herr Boelsche-Schreiberhau, feierte im Januar 31 unter ungeheuren Ehrungen seinen 70. Geburtstag.

Am 3. Februar 31 beging die gefeierte, ungewöhnlich erfolgreiche Vorsitzende des Bundes für Vogelschutz, Frau Kommerzienrat Lina Hähnle, ihren 80. Geburtstag.

Unser Ehrenmitglied Herr Dr. Heinroth, Kustos des Berliner Aquariums, Direktor der Vogelwarte Rossitten, unter treuer Mitwirkung seiner Gattin Herausgeber des Standard-Werkes „Die Vögel Mitteleuropas“, feierte am 1. März 1931, beglückwünscht von der gesamten wissenschaftlichen Welt, seinen 60. Geburtstag.

Am 17. Januar 31 verstarb unser dem Verein beinahe seit Gründung angehörendes Mitglied Herr Major a. D. Kutter in Liegnitz. Er war der Sohn des bekannten Ornithologen und Mediziners Kutter aus Neustadt O.-S., und ein Freund Kollibays. Besonders in früheren Jahren war der Verstorbene ein eifrig förderndes Mitglied unseres Vereins und gehörte als Kassenführer mehrere Jahre dem Vorstand an. In späteren Jahren widmete er sich, uns aber stets treu verbunden bleibend, ausschließlich der Jagdwissenschaft und Hege, betätigte sich als Jagdschriftsteller und wurde ein weit über die Grenzen Schlesiens hinaus bekannter Förderer des Hundewesens. Wir senden dem großen Naturfreund und -Kenner ein kräftiges „Waidmannsheil“ in die Ewigkeit nach.

Am 22. März 1931 verstarb nach schwerem Leiden unser langjähriges Mitglied in Breslau, Herr Prof. Dr. Sturm. Mit ihm ist ein begeisterter Naturfreund und -Kenner aus unseren Reihen geschieden. Ehre seinem Andenken!

Drescher.